

Zwischenbericht

Januar bis September 2002



HEIDELBERGCEMENT

- Umsatz um 1,5 % unter dem Vorjahr
- Zementabsatz nach Verbesserung im dritten Quartal im Plus
- Kapazitätsanpassung in Deutschland
- Marktführer in Rumänien
- HBE im Aufwärtstrend

Überblick Januar - September 2002

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Umsatz	5.087	5.011
Operativer Cashflow	915	886
Operatives Ergebnis	458	407
Nicht-operatives Ergebnis	16	27
Ergebnis aus Beteiligungen	75	77
Betriebsergebnis	549	511
Ergebnis vor Steuern	336	340
Jahresüberschuss	206	273
Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss	194	257
Investitionen	957	453

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

die internationale Konjunkturentwicklung hat auch im dritten Quartal nicht an die Aufwärtstendenz aus dem Frühjahr 2002 anknüpfen können. Politische Unsicherheiten und Turbulenzen auf den Finanzmärkten belasten weiterhin die Rahmenbedingungen. Der Umsatz sank in den ersten neun Monaten um 1,5 % auf 5,0 (i.V.: 5,1) Mrd. EUR. Bei Bereinigung um Konsolidierungs- und Währungseffekte verringerte er sich um 2,6 %. Die leichte Verschlechterung im Vergleich zum Halbjahr ist im Wesentlichen durch den unverminderten Rückgang in Deutschland verursacht. In West- und Nordeuropa sowie in der Region Afrika-Asien-Türkei hat sich die Lage leicht verbessert. Der Zuwachs aus Neukonsolidierungen wurde durch die Abwertung des US-Dollars halbiert. Der operative Cashflow hat sich in allen Bereichen – ausgenommen Zentraleuropa-West – im dritten Quartal verbessert und liegt mit 886 (i.V.: 915) Mio. EUR noch um 3,2 % unter dem Vorjahr. Die gleiche Tendenz ist beim operativen Ergebnis, das mit 407 (i.V.: 458) Mio. EUR um 11,2 % hinter 2001 zurückliegt, festzustellen. Der Rückgang in Zentraleuropa-West konnte erneut durch Verbesserungen in den übrigen Geschäftsregionen nicht ausgeglichen werden.

Die Gewinne aus dem Verkauf von Vermögenswerten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sowie die Bildung von Rückstellungen für Restrukturierungen führten zu einer Erhöhung des nicht-operativen Ergebnisses um 11 Mio. EUR. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses begründet sich überwiegend aus dem gesunkenen Marktzinsniveau. Die Rückerstattung der in Vorjahren zuviel gezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die Erhöhung der Aktivposten für latente Steuern führten zu einer Verringerung der Steuerlast um 62 Mio. EUR.

Zement- und Klinkerabsatz

Der konzernweite Zement- und Klinkerabsatz lag nach neun Monaten mit 35 Mio. t um 1,6 % über dem Vorjahresniveau. Bereinigt um konsolidierungsbedingte Zuwächse hat sich der Absatz gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht verringert. Die Verbesserung im dritten Quartal ist insbesondere auf Absatzerhöhungen in Nordeuropa und in Zentraleuropa-Ost zurückzuführen. Dank verstärkter Klinkerexporte blieb Westeuropa stabil. Afrika-Asien-Türkei hat im Vorjahresvergleich aufgeholt, während Nordamerika leicht schwächer tendiert. Der Rückgang in Zentraleuropa-West hält an.

Zement- und Klinkerabsatz	Januar - September	
Mio. t	2001	2002
Zentraleuropa-West	4,4	4,0
Westeuropa	7,2	6,9
Nordeuropa	3,8	4,1
Zentraleuropa-Ost	5,8	6,9
Nordamerika	9,2	9,0
Afrika-Asien-Türkei	4,0	4,0
Insgesamt	34,4	34,9

Mitarbeiter

Bei HeidelbergCement waren in den ersten neun Monaten durchschnittlich 37.330 (i.V.: 35.942) Mitarbeiter beschäftigt. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert aus Neukonsolidierungen in Nordeuropa und Zentraleuropa-Ost. Aufgrund unserer Restrukturierungsmaßnahmen ist die Mitarbeiterzahl in den Regionen Zentraleuropa-West und Westeuropa zurückgegangen.

Investitionen

HeidelbergCement halbierte die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr auf 453 (i.V.: 957) Mio. EUR. Hauptziel in diesem Jahr bleibt der konsequente Schuldenabbau.

Ausblick

Unsere Erwartungen für das Gesamtjahr 2002 wurden durch den Verlauf des dritten Quartals weitgehend bestätigt. Die konjunkturelle Erholung in den westlichen Industrieländern ist weiterhin labil. Unsicherheit überwiegt auch bei der Beurteilung des US-Konjunkturverlaufs. In Osteuropa wird insbesondere in den EU-Beitrittsländern mit einer Belebung in den nächsten Jahren gerechnet. In Deutschland bleibt die Binnennachfrage schwach und der Kapazitätsanpassungsdruck für bauabhängige Branchen unvermindert hoch. Hinzu kommt ein gravierender, ruinöser Erlösverfall.

Aufgrund unserer ausgewogenen geographischen Präsenz gehen wir unverändert von einem Konzernumsatz etwa in Vorjahreshöhe aus. Die stabile Entwicklung in West- und Nordeuropa sowie die Wachstumseffekte aus Zentraleuropa-Ost tragen dazu ebenso bei wie die erfreuliche Entwicklung im Baustoffgeschäft. Trotz der leichten Abschwächung verbleibt Nordamerika auf hohem Niveau. Damit gelingt es, die stark rückläufigen Umsatzbeiträge aus Zentraleuropa-West annähernd auszugleichen. Wir gehen weiterhin davon aus, dass der Jahresüberschuss zumindest Vorjahreshöhe erreichen wird.

Heidelberg, den 11. November 2002

Mit freundlichen Grüßen



Hans Bauer
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

Zentraleuropa-West

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	307	263
Beton	275	267
Baustoffe	99	83
Innenumsätze	-28	-31
Gesamtumsatz	653	582

Rahmenbedingungen nicht signifikant verbessern. Die von der Bundesregierung geplante Kürzung bei der Eigenheimzulage wird sich vor allem auf den bereits stark rückläufigen Wohnungsbau negativ auswirken. Auch die Investitionen der Wirtschaft und der öffentlichen Hand werden nicht steigen. Trotz einer leichten Ermäßigung des Rückgangs im letzten Quartal lag der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke Ende September mit 4,0 Mio. t nochmals um 8,6 % unter dem schwachen Vorjahr. Während der Verkauf von Transportbeton und Kalksandsteinen ebenfalls zurückging, stieg die Nachfrage nach Zuschlagstoffen wie Sand und Kies. In diesem Bereich entstand, ausgelöst durch die Flutkatastrophe, besonders in den neuen Bundesländern ein höherer Bedarf. Der Umsatz der Region nahm um 10,8 % auf 582 (i.V.: 653) Mio. EUR ab.

Zur Jahreswende 2002 wird HeidelbergCement das Zementwerk Kiefersfelden in Bayern schließen. Für die betroffenen 150 Mitarbeiter wird ein Sozialplan ausgearbeitet. Die Kapazitätsauslastung der deutschen Zementwerke hat sich seit Mitte der 90er Jahre kontinuierlich verringert. Neben umfangreichen Maßnahmen zur Kostensenkung sind deutliche Kapazitätsanpassungen unvermeidbar, um langfristig die Zukunft der Produktionsstätten in Deutschland zu sichern.

Westeuropa

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	602	584
Beton	210	221
Baustoffe	28	-
Innenumsätze	-47	-29
Gesamtumsatz	793	776

Die Konjunktur in Deutschland ist im Herbst 2002 nach wie vor schwach. Mit einer raschen Belebung ist, wie die nach unten korrigierten Wachstumsprognosen für das laufende und kommende Jahr belegen, nicht zu rechnen. Die Bautätigkeit war auch im dritten Quartal weiter rückläufig und wird sich aufgrund der Verschlechterung der

jahresabsatz zurückblieben, mussten die teilweise höhere Mengenverluste im Inland hinnehmen. Aufgrund

In Belgien und den Niederlanden blieb die konjunkturelle Entwicklung im dritten Quartal ebenfalls gedämpft. In beiden Ländern sind sowohl der Wohnungs- als vor allem auch der Nicht-Wohnungsbaubereich rückläufig. Vergleichsweise mild fiel die Abschwächung in Großbritannien aus. Während die britischen Werke nur leicht hinter dem Vorrückläufigen und belgischen

verstärkter Klinkerexporte verringerte sich der Zement- und Klinkerabsatz insgesamt nur um 3,0 % auf 6,9 Mio. t. Die Transportbeton- und Zuschlagstoffsparten leiden ebenfalls unter der schwachen Konjunktur. Bereits geplante größere Bauvorhaben werden zur Zeit nicht realisiert.

Dank leichter Preiserhöhungen hat sich der Umsatz nur um 2,1 % auf 776 (i.V.: 793) Mio. EUR ermäßigt.

Nordeuropa

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	272	285
Beton	329	312
Baustoffe	26	32
Innenumsätze	-22	-21
Gesamtumsatz	605	608

lich der beiden Werke in Estland und Nordwestrussland nahm der Zementabsatz der Region Nordeuropa um 6,1 % auf 4,1 Mio. t zu. Der Absatzanstieg ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung unserer russischen Tochtergesellschaft OAO Celsa zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Beton wurde die Nachfrage nach Transportbeton, Zuschlagstoffen und Betonprodukten auch im dritten Quartal durch die weiterhin schwache Marktentwicklung in Schweden, Finnland und Dänemark beeinträchtigt.

Der Umsatz der Region erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,5 % auf 608 (i.V.: 605) Mio. EUR.

Zentraleuropa-Ost

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	327	386
Beton	57	85
Baustoffe	24	24
Innenumsätze	-11	-16
Gesamtumsatz	397	479

den ersten neun Monaten um 17,6 % auf insgesamt 6,9 Mio. t ist konsolidierungsbedingt. Regionale Nachfrageschwäche und zunehmender Wettbewerbsdruck aus Importen beeinträchtigten unsere Absatzentwicklung in Polen, während in Bosnien, Bulgarien und Ungarn Zuwächse erzielt wurden. Erweiterungen im Konsolidierungskreis unterstützten auch die deutlichen Absatzerhöhungen bei Transportbeton und bei Zuschlagstoffen.

Die skandinavischen Werke konnten in den ersten neun Monaten trotz der Nachfrageschwäche in Schweden das Absatzniveau des Vorjahres behaupten. Der gestiegene Inlandsversand der norwegischen Zementwerke und vermehrte Ausfuhren aus Schweden konnten die rückläufigen Exporte aus Norwegen ausgleichen. Einschließ-

lich nicht einfachen Umfeld konnten sich die Länder der Region Zentraleuropa-Ost weiterhin gut behaupten. Treibende Kraft war in den letzten Monaten der private Konsum. Das Investitionsklima dürfte sich insbesondere in den EU-Beitrittsländern weiter verbessern. Der Anstieg unseres Zement- und Klinkerabsatzes in

Der Umsatz erhöhte sich um 20,7 % auf 479 (i.V.: 397) Mio. EUR. Eine Höherbewertung der meisten Währungen gegenüber dem Euro sowie Preiserhöhungen in einzelnen Märkten trugen dazu bei.

Ende Oktober hat HeidelbergCement im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebots seinen Anteil an Romcif S.A. in Fieni, Rumänien, von bisher 19 % auf eine deutliche Mehrheitsbeteiligung von 97,5 % erhöht. Einschließlich seiner beiden Zementunternehmen Casial Deva und Moldocim Bicaz ist HeidelbergCement nunmehr Marktführer in Rumänien.

Nordamerika

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	870	854
Beton	721	715
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-84	-117
Gesamtumsatz	1.507	1.452

(i.V.: 9,2) Mio. t zurück, wobei die Entwicklung in den einzelnen Marktgebieten weiterhin unterschiedlich verlief. In den meisten Regionen konnten wir leichte Preiserhöhungen durchsetzen. Die Marktregionen Lehigh East an der Ostküste, die von unserem modernisierten Werk Union Bridge beliefert wird, sowie Lehigh South im Süden der USA entwickelten sich positiv. Absatzsteigerungen konnten wir an der südlichen Ostküste, insbesondere in Florida, und im Westen Kanadas erzielen. Rückläufig war der Absatz in Kalifornien, im mittleren Westen sowie in den kanadischen Prärie-Provinzen. In den Bereichen Transportbeton und Zuschlagstoffe erhöhte sich die Nachfrage in den letzten Monaten erfreulich.

Der Umsatz nahm in den ersten neun Monaten um 3,6 % auf 1.452 (i.V.: 1.507) Mio. EUR ab; in Landeswährung lag der Umsatz um 0,3 % unter dem Vorjahr.

Afrika-Asien-Türkei

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	280	285
Beton	18	26
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-	-5
Gesamtumsatz	298	306

Trotz der schwachen gesamtwirtschaftlichen Dynamik der US-Wirtschaft hat die Bautätigkeit bisher nur leicht an Stärke verloren und profitiert weiterhin vom Wohnungsbau und Infrastrukturmaßnahmen. Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordamerika ging in den ersten neun Monaten des Jahres leicht um 1,8 % auf 9,0

Die Situation auf den afrikanischen Märkten hat sich auch im dritten Quartal verbessert, wobei sich unser Hauptmarkt Ghana zunehmend stabilisiert und Sierra Leone, Niger und Kongo weiterhin ein hohes Wachstum aufweisen. In Asien konnten unsere konsolidierten Zementunternehmen in Bangladesh,

Brunei und auf den Philippinen einen beträchtlichen Absatzzuwachs erzielen. In der Türkei wurden in den vergangenen Monaten wichtige Strukturreformen auf den Weg gebracht. Der Zementabsatz unserer Beteiligungsgesellschaft Akçansa liegt in den ersten neun Monaten noch leicht unter dem Vorjahresniveau.

Insgesamt stieg der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei um 1,2 % auf 4,0 Mio. t. Der Umsatz erhöhte sich um 2,7 % auf 306 (i.V.: 298) Mio. EUR.

Bei unserer nicht-konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Indocement liegt der Zement- und Klinkerabsatz mit 8,7 Mio. t um 2,6 % unter dem Vorjahresniveau. Im Inland konnten Preiserhöhungen durchgesetzt werden. Umsatz und operatives Ergebnis verbesserten sich auch aufgrund positiver Währungseffekte deutlich.

Heidelberger Baustoffe Europa (HBE)

Umsatz nach Geschäftsbereichen

Mio. EUR	Januar - September	
	2001	2002
Zement	-	-
Beton	14	-
Baustoffe	801	786
Innenumssätze	-2	-
Gesamtumsatz	813	786

Die breite geographische Diversifikation sowie Erfolge aus den Kostenoptimierungen und Restrukturierungsmaßnahmen begünstigten die Entwicklung der in 27 europäischen Ländern tätigen operativen Geschäftseinheit HBE in den ersten neun Monaten 2002.

Der Umsatz verringerte sich um 3,3 % auf 786 (i.V.: 813) Mio.

EUR, da Verbesserungen in Skandinavien und den Benelux-Ländern nicht ausreichten, um Einbußen in Deutschland auszugleichen. Trotz des stark rückläufigen deutschen Marktes wuchsen sowohl der operative Cashflow als auch das operative Ergebnis zweistellig. Eine Entscheidung über den Verkauf dieses Geschäftsbereichs zeichnet sich ab.

Konzernservice

Die Handelsmenge unserer international tätigen Tochtergesellschaft HC Trading ging insgesamt um 3,9 % auf 8,1 Mio. t zurück. Rückläufige Zementmengen überstiegen die Zuwächse, die beim Klinkerhandel erzielt werden konnten. Der Umsatz des Bereichs Konzernservice, der auch die weltweite Beschaffung fossiler Brennstoffe umfasst, sank um 9,2 % auf 347 (i.V.: 382) Mio. EUR.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 EUR	Juli - September		Januar - September	
	2001	2002	2001	2002
Umsatzerlöse	1.860.205	1.806.186	5.086.563	5.011.427
Operativer Cashflow	401.622	393.017	915.295	886.202
Abschreibungen	-151.346	-157.992	-457.272	-479.562
Operatives Ergebnis	250.276	235.025	458.023	406.640
Nicht-operatives Ergebnis	-5.513	-21.093	16.127	26.817
Ergebnis aus Beteiligungen	25.658	25.437	74.476	77.448
Betriebsergebnis	270.421	239.369	548.626	510.905
Finanzergebnis	-89.203	-53.721	-212.618	-171.023
Ergebnis vor Steuern	181.218	185.648	336.008	339.882
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-55.114	-48.440	-129.758	-67.325
Jahresüberschuss	126.104	137.208	206.250	272.557
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-7.841	-9.813	-12.631	-15.385
Anteil der Gruppe	118.263	127.395	193.619	257.172
Ergebnis je Stammaktie in EUR (IAS 33)*	1,85	2,01	3,03	4,04

* Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie ergab sich im Berichtszeitraum nicht.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1.000 EUR	Januar - September	
	2001	2002
Cashflow	733.376	689.348
Veränderung der betrieblichen Aktiva und Passiva	-256.794	-276.056
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	476.582	413.292
Immaterielle Vermögensgegenstände	-5.597	-14.222
Sachanlagen	-596.057	-315.749
Finanzanlagen	-355.498	-122.674
Investitionen	-957.152	-452.645
Einzahlungen aus Abgängen	181.774	194.378
Übernommene Flüssige Mittel	12.177	12.908
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-763.201	-245.359
Dividende der HeidelbergCement AG	-73.736	-73.736
Dividende an Fremde	-10.056	-8.609
Nettoaufnahme von Anleihen und Krediten	260.771	-161.989
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	176.979	-244.334
Veränderung der liquiden Mittel	-109.640	-76.401
Wechselkursänderung der liquiden Mittel	538	-24.792
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	491.363	567.739
Stand der liquiden Mittel 30. September ¹⁾	382.261	466.546

1) In der Bilanz wurden in der Position Wertpapiere zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenstände“ in Höhe von 196,4 (i.V.: 81,6) Mio. EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

1.000 EUR	31.12.2001	30.09.2002
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.497.416	2.402.542
Sachanlagen	4.879.251	4.816.224
Finanzanlagen	1.357.791	1.351.816
Anlagevermögen	8.734.458	8.570.582
Latente Steuern	57.182	114.916
Sonstige langfristige Forderungen	196.144	188.055
	8.987.784	8.873.553
 Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	743.609	684.093
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.339.633	1.548.082
Wertpapiere	311.983	390.322
Flüssige Mittel	391.725	272.667
	2.786.950	2.895.164
Bilanzsumme	11.774.734	11.768.717

Passiva

1.000 EUR	31.12.2001	30.09.2002
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Aktionären zustehendes Kapital	3.719.659	3.750.505
Anteile Fremder	129.392	160.401
	3.849.051	3.910.906
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.279.806	1.330.290
Verbindlichkeiten	3.758.155	4.222.072
	5.037.961	5.552.362
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	84.292	73.907
Verbindlichkeiten	2.803.430	2.231.542
	2.887.722	2.305.449
Bilanzsumme	11.774.734	11.768.717

Konzern-Eigenkapitalspiegel

1.000 EUR	Kapitalveränderung		
	Stand 1.1.2002	Zunahme Abnahme	Dividenden
Gezeichnetes Kapital			
Stammaktien	147.564	15.904	
Vorzugsaktien	15.488	-15.488	
	163.052	416	
Kapitalrücklage	1.517.838	8.178	
Gewinnrücklagen	1.924.103		-73.736
Währungsumrechnung	123.864		
Eigene Aktien	-9.198		
Aktionären zustehendes Kapital	3.719.659	8.594	-73.736
Anteile Fremder	129.392	30.598	-8.609
	3.849.051	39.192	-82.345

* Im Wesentlichen IAS 39

Ergebnisneutrale Veränderung

Jahres- überschuss	Wechselkurs	Übrige Ver- änderungen	Stand 30.9.2002
			163.468
			163.468
			1.526.016
257.172		-9.812*	2.097.727
	-151.372		-27.508
			-9.198
257.172	-151.372	-9.812	3.750.505
15.385	-6.365		160.401
272.557	-157.737	-9.812	3.910.906

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Zum 30.9.2002 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewandt wie zum 31.12.2001.

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, die Erträge von sonstigen Beteiligungen und die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden zum Ergebnis aus Beteiligungen zusammengefasst. Im Finanzergebnis sind die Erträge aus Ausleihungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten.

Saisonabhängigkeit des Geschäfts

HeidelbergCement ist als Baustoffhersteller in vielen Regionen witterungsbedingt im Winter und Frühling einer niedrigeren Produktions- und Verkaufslage ausgesetzt als in den Sommer- und Herbstmonaten. Diese saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen der ersten Quartale wider.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis änderte sich gegenüber dem 31.12.2001 durch die erstmalige Einbeziehung der deutschen Transportbeton-gesellschaft TBG Transportbeton Schweinfurt GmbH & Co. KG, Schweinfurt, und der Silo Plus Internationale Speditions-gesellschaft mbH, München. Ferner wurden die Gesellschaften Norsk Stein A/S, Sand/Norwegen, OAO Cesla, Slanzy/Russland, Stema Shipping Ltd, London/Großbritannien, Tvornika Cementa Kakanj d.d., Kakanj/Bosnien-Herzegowina, Kryvyi Rih Cement Mining Combine, Kryvyi Rih/Ukraine, OAO Dnipro cement, Dniprodserschynsk/Ukraine, RMC Romania Beton S.R.L., Mogosoaia/Rumänien, TBG Hungaria Group, Budapest/Ungarn, Vlatavské Sterkopisky Zalezlice A.S., Zalezlice/Tschechien, und Guangzhou Xingyao Concrete Co. Ltd., Guangzhou City/China, erstmals konsolidiert.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind die Gesellschaften Górazdze Wapno Sp. z o.o., Opole/Polen, Safar N.V., Antwerpen/Belgien, Nederlands Cement Transp. Cetra B.V., Uithoorn/Niederlande, Rederij Cement Tankvaart B.V., Papendrecht/Niederlande, sowie die ZEAG Zementwerk Lauffen-Elektrizitätswerk Heilbronn AG.

Die Gesellschaft Beamix Holding B.V., Eindhoven/Niederlande, sowie die Teilkonzerne Heidelberger maxit GmbH, Breisach, Heidelberger Bauchemie GmbH, Heidelberg, und Optiroc Group AB, Sollentuna/Schweden, werden nunmehr in der strategischen Geschäftseinheit Heidelberger Baustoffe Europa (HBE) konsolidiert.

Segmentberichterstattung

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung hat aufgrund der neu geschaffenen strategischen Geschäftseinheit Heidelberger Baustoffe Europa (HBE) eine Veränderung erfahren. Aus Gründen der regionalen Verantwortung und Übersichtlichkeit werden mit Beginn des Jahres 2002 acht strategische Geschäftseinheiten in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Segmentberichterstattung

Regionen Januar bis September 2002 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio. EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa	
	2001	2002	2001	2002
Außenumsatz	634	567	787	768
Umsatz mit anderen Regionen	19	15	6	8
Umsatz	653	582	793	776
Veränderung zum Vorjahr in %		-10,8 %		-2,1 %
Operativer Cashflow	129	82	179	179
in % der Umsätze	19,8 %	14,1 %	22,6 %	23,1 %
Abschreibungen	57	56	95	93
Operatives Ergebnis	72	26	84	86
in % der Umsätze	11,0 %	4,5 %	10,6 %	11,1 %
Beteiligungsergebnis	59	61	7	5
Nicht-operatives Ergebnis				
Betriebsergebnis (EBIT)	131	87	91	91
Investitionen (1)	37	34	93	63
Mitarbeiter	4.645	4.429	4.292	3.943

(1) Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inkl. immaterielle Vermögensgegenstände, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Umsatzentwicklung

nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis September 2002

Mio. EUR	Zement	
	2001	2002
Zentraleuropa-West	307	263
Westeuropa	602	584
Nordeuropa	272	285
Zentraleuropa-Ost	327	386
Nordamerika	870	854
Afrika-Asien-Türkei	280	285
Heidelberger Baustoffe Europa		
Summe	2.658	2.657
Konzernservice		
Innenumsätze zwischen den Regionen		
Insgesamt		

Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost		Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
534	541	387	469	1.507	1.452	284	292
71	67	10	10			14	14
605	608	397	479	1.507	1.452	298	306
0,5 %		20,7 %		-3,6 %		2,7 %	
99	95	110	127	257	249	41	43
16,4 %	15,6 %	27,7 %	26,5 %	17,1 %	17,1 %	13,8 %	14,1 %
63	66	47	53	103	115	28	31
36	29	63	74	154	134	13	12
6,0 %	4,8 %	15,9 %	15,4 %	10,2 %	9,2 %	4,4 %	3,9 %
3	3	-2		4	4	4	2
39	32	61	74	158	138	17	14
28	24	35	51	342	116	30	22
4.963	5.518	7.259	9.715	6.746	6.230	2.436	2.448

Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
275	267	99	83	-28	-31	653	582
210	221	28		-47	-29	793	776
329	312	26	32	-22	-21	605	608
57	85	24	24	-11	-16	397	479
721	715			-84	-117	1.507	1.452
18	26				-5	298	306
14		801	786	-2		813	786
1.624	1.626	978	925	-194	-219	5.066	4.989
						382	347
						-361	-325
						5.087	5.011

HBE		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
794	779	160	143			5.087	5.011
19	7	222	204	-361	-325		
813	786	382	347	-361	-325	5.087	5.011
	-3,3 %		-9,2 %				-1,5 %
94	104	6	7			915	886
11,6 %	13,2 %	1,6 %	2,0 %			18,0 %	17,7 %
62	63	2	2			457	479
32	41	4	5			458	407
3,9 %	5,2 %	1,0 %	1,4%			9,0 %	8,1 %
	2					75	77
				16	27	16	27
32	43	4	5	16	27	549	511
37	20			355	123	957	453
5.555	4.939	46	108			35.942	37.330

Devisenkurse

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2001	30.09.2002	01-09/2001	01-09/2002
	Land	EUR	EUR	EUR	EUR
USD	USA	0,8895	0,9866	0,8963	0,9274
CAD	Kanada	1,4172	1,5654	1,3781	1,4553
GBP	Großbritannien	0,6109	0,6291	0,6223	0,6261
BGL	Bulgarien	1,9592	1,9601	1,9487	1,9405
HRK	Kroatien	7,3713	7,3475	7,4321	7,4114
NOK	Norwegen	7,9748	7,3041	8,0730	7,5770
PLN	Polen	3,5405	4,0920	3,6748	3,8082
ROL	Rumänien	28.115	32.604	1)	1)
SEK	Schweden	9,3081	9,1548	9,1768	9,1840
CZK	Tschechien	31,7150	30,3230	34,3693	30,7827
HUF	Ungarn	244,6000	242,9300	258,2606	243,7201
TRL	Türkei	1.292.300	1.640.300	1)	1)

1) Entsprechend IAS 21.30 (b) werden die Erträge und Aufwendungen zum Stichtagskurs umgerechnet.

Finanzkalender

Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2002	21. Februar 2003
Analysten- und Bilanzpressekonferenz	
Frankfurt	24. März 2003
London	25. März 2003
Hauptversammlung	8. Mai 2003
Zwischenbericht Januar - März 2003	8. Mai 2003
Dividendenzahlung	9. Mai 2003

for better building



HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie im
Internet unter **www.heidelbergcement.de**.

Ansprechpartner:

Unternehmenskommunikation
Telefon: 0 62 21/4 81-227
Telefax: 0 62 21/4 81-217
info@heidelbergcement.com

Investor Relations
Telefon: 0 62 21/4 81-696
Telefax: 0 62 21/4 81-498
IR-info@heidelbergcement.com